Gartenschach auf dem Scheidemannplatz in Kassel, Mit Werbung für den Schachsport sieht man sich wieder !

Donnerstag, 24. 08. 2006, die Gartenschachfiguren aus Vellmars Ahnepark-Kastanienhof, fanden sich anläßlich einer sehr speziellen Schachveranstaltung in einer völlig ungewohnten Umgebung wieder. Während sie sonst in der Sommerzeit unter den schattigen Kastanienbäumen im Ahnepark bewegt werden, wurden sie plötzlich zum neu gestalteten Scheidemannplatz in Kassel transportiert, um dort Hauptdarsteller einer Prominenten-Schachpartie zu werden. Wie das denn ?

Im Zuge der gewaltigen Baumaßnahmen rings um den Kasseler Kulturbahnhof (Gleisführung der neuen Regio-Bahn) wurde auch der angrenzende Scheidemannplatz bis zum Frühjahr 2006 völlig neu gestaltet. Auf Initiative der Kasseler Handwerkskammer, die unmittelbar am Scheidemannplatz gelegen ist, sollte mit einer sportlichen Veranstaltung die optische Verschönerung des Platzes nochmals besonders hervor gehoben und für zukünftige kulturelle Aktionen geworben werden. Was drängte sich bei dem vorhandenen, zwar nicht exakt quadratischen, aber immerhin Rechteck-Muster geradezu auf ? Natürlich eine Schachpartie ! Die Spielfeldmaße waren mit gelbem Klebeband sehr schnell markiert. Fehlten nur noch die passenden Schachfiguren ! Die gab es in Vellmars Ahnepark. Rainer Weyers, Vereinsvorsitzender des Schachklubs Vellmar, transportierte die Figuren zum Scheidemannplatz - und es stellte sich ein prominentes Gespann aus Kassels High Society ein, um in einem sonst weniger vertrauten Metier die Schach-Klingen zu kreuzen !

Das waren die Herren **Dr. Udo Schlitzberger**, **Landrat des Landkreises Kassel**, und **Gerhard Repp, Präsident der Kasseler Handwerkskammer**.
Für Dr. Schlitzberger bedeutete dies ein unverhofftes Zusammentreffen. Die Schachfiguren nämlich, von einem ungarischen Künstler und seinen jugendlichen Helfern als Einzelstücke gefertigt, hatte er anlässlich des Vellmarer Volks- und Heimatfestes im Jahr 2000 der Stadt Vellmar gestiftet. Jetzt hatte er also erstmals persönlich Gelegenheit, die Figuren auf ihre „Tauglichkeit“ zu prüfen und gleichzeitig kräftig Werbung für die Randsportart **Schach** zu betreiben ! **Ja, so sehen sich alte Bekannte gelegentlich wieder !**

Aber dann ging es zur Sache ! Gespielt wurde eine so genannte **Beraterpartie**, d.h. den beiden Kontrahenten stand jeweils ein Berater zur Seite. Das waren zwei Mitglieder des Schachklubs Vellmar, Rainer Weyers für Dr. Schlitzberger, und Günter Preuß für Gerhard Repp. Das **Team Dr. Udo Schlitzberger / Rainer Weyers**, mit den weissen Figuren spielend, konnte außerdem auf eine weitere „Beraterverstärkung“ zurück greifen. Dr. Schlitzbergers Ehefrau Marianne mischte ebenfalls sachkundig mit. Vielleicht sollte das den entscheidenden Ausschlag für den Ausgang der Partie geben ? Auf der Gegenseite agierte das **Team Gerhard Repp / Günter Preuß** mit den schwarzen Figuren.

Aus einer eröffnungstheoretisch sehr interessanten und „scharfen“ Mixtur aus„Italienisch“ und „Sizilianisch“ heraus, auf jeden Fall also sehr mediteran orientiert, gelang Gerhard Repp zunächst ein Bauerngewinn, den er aber wieder zurück geben musste und dazu seinerseits einen Bauern verlor. Im weiteren Partieverlauf kam Dr. Schlitzberger zu sehr druckvollem Spiel und einer überlegenen Figurenstellung.

Man brauchte kein Psychologe sein, um zu erkennen, wer in diesem Schlachtengetümmel besser stand. Die Körpersprache sagte gelegentlich wesentlich mehr und deutlicher aus als viele Worte ! Den Gegner fest im Blick und die weiteren strategischen und taktischen Pläne bereits klar vorgezeichnet im Kopf - nur so sehen Schachpartie-Gewinner aus !

Der Scheidemannplatz als Stätte der Begegnung im wahrsten Sinne des Wortes. Sehr energisch setzte Dr. Schlitzberger die entscheidenden Akzente und nach einem kapitalen Fehlgriff von Gerhard Repp, der nicht weniger als die Dame kostete, oder war es gar eine heraus gespielte erzwungene Zugfolge ?, war die Partie so gut wie gelaufen.

Ein doppeltes Turmschach auf der Grundreihe sowie ein „Damenkillerzug“ auf der h-Linie bedeuteten das jähe Ende für den König von Gerhard Repp, der damit matt gesetzt wurde ! Wie Insider zu berichten wussten, hatte sich Dr. Schlitzberger sehr ernsthaft auf die Partie vorbereitet und ein mehrtägiges Schach-Trainingslager aufgesucht und das hatte sich, wie nach diesem Partieverlauf unschwer zu erkennen, eindeutig ausgezahlt !

Zum Partieende das sportlich faire Shakehands und Gratulation von Gerhard Repp an den Partiegewinner, mit einer Sieger-Urkunde für Dr. Udo Schlitzberger.
Eine gelungene Schach-Werbeveranstaltung auf Kassels Scheidemannplatz mit zahlreicher Vellmarer Beteiligung und Unterstützung, die im nächsten Jahr eine Wiederholung erfahren soll, ging damit zu allseitiger Zufriedenheit zu Ende. Gekonnt fotografisch dokumentiert wurde alles von Alex Strutzke, Schachklub Vellmar. Auch die HNA berichtete in einem Artikel am Freitag, 25. 08. 2006, über das Schachereignis.

G. Preuß